#### **Erweiterter EUKLIDischer Algorithmus**

Es seien  $a, b \in N^*, a > b$ .

Man bilde die (endlichen) Folgen  $(r_n)$ ,  $(x_n)$  und  $(y_n)$ :

$$r_0$$
 = b ,  $r_1$  = mod(a,b),  $r_2$  = mod( $r_0$  ,  $r_1$  ), ... ,  $r_n$  = mod( $r_{n-2}$  ,  $r_{n-1}$  ), Abbruch falls  $r_n$  =0 .

$$\begin{array}{ll} \text{Dann gilt} & \overline{ggT(a \ , b) = r_{n-1}} & \text{(letzter nicht verschwindender Rest), ferner gilt} \\ r_j = x_j \cdot a + y_j \cdot b & \text{($j = 1, \ldots, n-1$)} & \text{also} & \overline{ggT(a,b) = x_{n-1} \cdot a + y_{n-1} \cdot b} & \text{(*)}. \end{array}$$

## Ermittlung der modularen Inversen von c zum teilerfremden Modul m (c < m)

Der erweiterte Euklidische Algorithmus (mit a=m, b=c) liefert eine Darstellung der Gestalt  $\boxed{1=x\cdot m+y\cdot c}$ , vgl. (\*). Damit gilt  $y\cdot c\equiv 1 \pmod m$  und damit  $c^{-1}\equiv y \pmod m$  (Falls y nicht in  $Z_m$  liegt, muss der zu y kongruente Wert aus  $Z_m$  gebildet werden!)

Vorlesungsbeispiel: Man ermittle die modulare Inverse von 11 zum Modul 25. Bezeichnungen a:=25, b:=11

#### Rechenschema 1:

		$\mathbf{r_j} = \mathbf{x_j} \cdot \mathbf{a} + \mathbf{y_j} \cdot \mathbf{b}$	
$\mathbf{r_{j-2}}:\mathbf{r_{j-1}}=\mathbf{q_{j}}$ Rest $\mathbf{r_{j}}$	$\mathbf{r_j} = \mathbf{r_{j-2}} - \mathbf{q_j} \cdot \mathbf{r_{j-1}}$	$11 = 0 \cdot 25 + 1 \cdot 11$	(0)
25 : 11 = 2 Rest 3	$3 = 25 - 2 \cdot 11 \rightarrow$	$3 = 1 \cdot 25 - 2 \cdot 11$	(1)
11 : 3 = 3  Rest  2	$2 = 11 - 3 \cdot 3$	$2 = -3 \cdot 25 + 7 \cdot 11$	(2)
3 : 2 = 1  Rest  1	1 = 3 - 1 · 2	$1 = 4 \cdot 25 - 9 \cdot 11$	(3)
[2 : 1 = 2  Rest  0]			

Aus (3) folgt 
$$11^{-1} \equiv -9 \equiv \underline{16} \pmod{25}$$
.

# Bemerkungen zur letzten Spalte des Rechenschemas 1:

**Zeile** (0): Stets die kleinere der beiden Zahlen (hier b = 11) als triviale Linearkombination (hier  $11 = 0 \cdot 25 + 1 \cdot 11$ ) darstellen!

Zeile (1): Stets Linearkombination aus dem links stehenden Feld übernehmen!

**Zeile (2):** Linksstehende Gleichung unter Verwendung der beiden darüber stehenden Felder als Linearkombination von a und b schreiben:

$$2 = 11 - 3 \cdot 3 = 0 \cdot 25 + 1 \cdot 11 - 3 \cdot (1 \cdot 25 - 2 \cdot 11) = -3 \cdot 25 + 7 \cdot 11$$
, analog Zeile (3):  $1 = 3 - 2 = 1 \cdot 25 - 2 \cdot 11 - (-3 \cdot 25 + 7 \cdot 11) = 4 \cdot 25 - 9 \cdot 11$ .

Die Rechnung lässt sich verkürzt schreiben. Für die modulare Inverse wird nur  $y_{n-1}$  benötigt, d.h., ausgehend vom einfachen Algorithmus wird folgende Rekursion durchgeführt:

$$y_0 = 1, y_1 = -q_1, y_2 = y_0 - q_2y_1, ..., y_j = y_{j-2} - q_jy_{j-1} \quad (j \le n-1).$$

Damit ergibt sich das Rechenschema 2:

j	$r_{j-2}: r_{j-1} = q_j$ Rest $r_j$	yj
0		1
1	25 : $11 = 2 \text{ Rest } 3$	<b>-2</b>
2	11 : $3 = 3$ Rest 2	7
3	3 : 2 = 1 Rest 1	<b>-9</b>
[4]	[2 : 1 = 2  Rest  0]	

# Kommentar zur letzten Spalte:

 $y_0=1$  und  $y_1=-q_1=-2$  ergeben sich aus den Anfangsbedingungen,  $y_2=y_0-q_2\cdot y_1=1-3\cdot (-2)=7 \text{ und } y_3=y_1-q_3\cdot y_2=-2-1\cdot 7=-9 \text{ aus der Rekursionsformel } y_i=y_{i-2}-q_iy_{i-1}.$ 

Aus Zeile j = 3 (Rest = 1) ergibt sich die gesuchte modulare Inverse  $11^{-1} \equiv y_3 = -9 \equiv 16 \pmod{25}$ .

(Falls y nicht in  $\mathbf{Z}_m$  liegt, muss der zu y kongruente Wert aus  $\mathbf{Z}_m$  gebildet werden!)

### Bemerkungen:

Rechenschema 1 ist zwar umfangreicher, hat aber den Vorteil, dass in jedem Schritt eine Rechenkontrolle (in der 3. Spalte!) möglich ist. Für die Lösung spezieller diophantischer Gleichungen (Gleichungen mit ganzzahligen Koeffizienten, bei denen nur ganzzahlige Lösungen von Interesse sind), vgl. etwa die Übungsaufgabe A2.3 ist auch der Wert  $x_{n-1}$  wichtig, also ist hier ebenfalls das Schema 1 zweckmäßig.